

UNBESTIMMTE ZEITSTELLUNG

Moorweg (2018)

FStNr. 2311/8:125, Gde. Moorweg, Ldkr.
Wittmund

Celtic Fields

Im September des Berichtsjahres wurden von der Ostfriesischen Landschaft in Kooperation mit dem Niedersächsischen Institut für historische Küstenforschung Wilhelmshaven (NIhK) zwei Praktikumswochen für die Auszubildenden der Vermessungstechnik des Landesamts für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN), Regionaldirektion Aurich, angeboten. Ein Teil des Praktikums bestand in der Untersuchung eines Areals mit bekannten Celtic Fields mit Hilfe von Geomagnetik, bodenkundlichen Bohrungen mittels Pürckhauer, Luftbildern und Auswertung von LIDAR Daten im Bereich von Klosterschoo/Moorweg. Celtic Fields wurden in diesem Bereich bereits durch W. Schwarz 1995 publiziert, jedoch in deutlich geringerer Ausdehnung als nun zu sehen. Der Bereich wurde zuerst 2019 von J.-U. Keilmann von der LGLN Aurich im LIDAR-Scan erkannt. Durch die Untersuchungen konnte nun das Areal auf die ca. dreifache Fläche der ursprünglich bekannten Strukturen ausgedehnt werden (Abb. 1). Aufgrund der charakteristischen Form ist weiterhin von einer Ansprache als Celtic Fields auszugehen, jedoch erbrachten die Bohrungen überraschende Bodenprofile. Die Wälle bestehen aus Flugsand und zeigen unerwartet wenig Humus. Mögliche Plaggenbedeckungen fehlen, sind aber ursprünglich denkbar. Die recht kleinen Binnenfelder zeigen ebenfalls Sand, jedoch scheinen sie von der Flugsandüberdeckung freigeräumt worden zu sein, humose Bestandteile und Düngung sind aber auch hier nicht feststellbar. Fragen zur Wirtschaftsweise konnten damit auch nicht abschließend geklärt werden. Für die Ausdehnung des Bodendenkmals ist jedoch zu konstatieren, dass es sich auf dem gesamten Nord-Süd orientierten und durch eiszeitliche Flugsande geprägten Höhenrücken erstreckte.

(Text: Annette Siegmüller, NIhK)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 99 (2019),
233-235.

Abb. 1 (nächste Seite: Kartierung der Celtic Fields auf Grundlage der Auswertung von Laserscans, Luftbildern verschiedener Jahre und der Kartierung aufgetragen auf den LIDAR-Scan des Areals. (Grafik: Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung 2019. Kartierung: S. König)

ARCHÄOLOGIE

Archäologischer Dienst - Forschungsinstitut

C) **OSTFRIESISCHE
LANDSCHAFT**



Aufbereitung aus der

aus

30-Punktwolke, Stand April 2019

Herausgeber: Landesamt für

Geoinformation und Landesvermessung

0

|

75

150

300 Meter

└



LGLN

VORRÖMISCHE EISENZEIT

Moorweg (2020)

FStNr. 2311/8:125, Gde. Moorweg, Ldkr. Wittmund

Celtic Fields

Das ausgedehnte System von Ackerfluren bei Klosterschoo ist bereits durch Schwarz (1995) in verschiedenen Luftbildern erkannt worden. Die Auswertung der Geländemodelle aus den aktuellen LiDAR-Scans hat ergeben, dass sich die Strukturen noch weiter erstrecken als bisher angenommen (Ostfriesische Fundchronik 2018). Im Bereich des ausgedehnten Wallsystems (Celtic Fields) am Rand des sandigen Geestrückens und verschiedener ebenfalls in diesem Areal liegender mesolithischer Oberflächenfundstellen wurden durch das Niedersächsische Institut für historische Küstenforschung im Frühjahr 2020 großflächige geomagnetische Messungen durchgeführt. Anschließend fanden im Rahmen einer Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum feldbodenkundliche Bohrungen und drei kleine landschaftsarchäologische Sondagen statt, um den Aufbau der obertägig noch gut sichtbaren Wälle zu klären und Material für eine C14-Datierung zu gewinnen (Abb. 1). Dabei konnte festgestellt werden, dass die Wälle aus sehr homogenem, nur gering humosem Material aufgeschichtet waren. Unter den Aufschüttungen war die alte Oberfläche noch deutlich als humoser Horizont erkennbar. Bei botanischen Analysen an dem gewonnenen Probenmaterial aus den Wällen und der fossilen Oberfläche konnten zwei verkohlte Getreidekörner nachgewiesen werden, die am Alfred-Wegener-Institut in Bremerhaven anschließend datiert wurden. Dabei ergab sich eine Datierung, die in die ausgehende Bronzezeit weist und somit einen ersten Hinweis auf das Alter der Wallstrukturen oder zumindest einen terminus post quem ergab. (A. S./C. G./S. M.)

(Text: Annette Siegmüller, Catharina Gerets, Svea Mahlstedt)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 101 (2020),
289-290..



Abb. 1: Moorweg. Schnitt durch einen Wall im Celtic Fields System von Klosterschoo. Deutlich erkennbar ist als dunkle Linie die fossile Oberfläche unter dem homogenen Wallauftrag. (Foto: C. Gerets)